

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 22 (1896)

117 (20.5.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1052460](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1052460)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corposseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

N^o 117.

Mittwoch, den 20. Mai 1896.

22. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. Mai. Durch eine kaiserliche Kabinetsordre ist die Kaiserin von Rußland zum Chef des 2. Dragoner-Regiments ernannt worden. Das Regiment trägt fortan den Namen „2. Dragoner-Regiment Kaiserin Alexandra von Rußland.“

Berlin, 18. Mai. Durch allerhöchste Kabinetsordre ist an der Medicinal-Abtheilung des Kultus-Ministeriums ein Apotheker-Rath errichtet worden.

Berlin, 18. Mai. Der frühere Minister v. Camphausen ist heute hier an Altersschwäche gestorben.

Berlin, 18. Mai. Major von Wischmann trat am 11. Mai, wie schon gemeldet, die Erholungsreise nach Europa an. Berlin, 18. Mai. Hiesige Blätter wollen wissen, daß der wahre Grund zu der überraschenden Abberufung des französischen Marine-Attaches am Berliner Hofe, Lieutenant zur See Grancey darin zu suchen sei, daß die Frau des Vetersen in der Gesellschaft eine weit bedeutendere Rolle gespielt habe, als die Frau des Botschafters Herbet. — Das wäre also wieder einmal das alte, ewig neue Lied vom Pantoffel.

Berlin, 18. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht einen beim Auswärtigen Amte eingegangenen Bericht des Konsuls Knappe in Hongkong über die Verurtheilung von zwei Offizieren des Postdampfers „Hohenzollern“, welcher folgendermaßen lautet: Der Kapitän und der Arzt, welche auf der besetzten Insel im Hafen von Hongkong gelandet waren, wurden, da das Betreten der Insel durch ein besonderes Gesetz verboten ist, verurtheilt, und zwar der Kapitän zu 3 Monaten und der Arzt zu 4 Monaten Zuchthaus. Bei dem Arzte war der Umstand erschwerend, daß er bei der Landung einen photographischen Apparat bei sich führte. Durch Vermittelung des deutschen Konsuls wurde das Verfahren wieder aufgenommen und das Urtheil in eine Geldstrafe von 100 Dollar umgewandelt.

Der „Reichsanzeiger“ schreibt: „Die auf der Weltausstellung in Chicago verliehenen Medaillen und Diplome sind kürzlich hier eingetroffen und werden gegenwärtig vom Reichskommissar den prämiirten deutschen Ausstellern überreicht. Es mag bei dieser Gelegenheit nochmals darauf hingewiesen werden, daß auf der Columbianischen Weltausstellung nur ein einziger Preis, bestehend aus einer Bronzemedaille und einem die Vorräthe des prämiirten Objekts hervorhebenden Certificat, zur Vertheilung gelangt ist.“

Berlin, 18. Mai. Das Zuckersteuergesetz ist vom Reichstage am Freitag bereits definitiv angenommen worden. Der ursprünglich gefaßte Beschluß des Senatskonvents, die dritte Lesung erst nach Pfingsten vorzunehmen, ist fallen gelassen worden. Der Reichstag hat sich vielmehr ungemein beeilt, dieses Gesetz, nachdem ihm eine feste Majorität gesichert war, möglichst schnell unter Dach zu bringen, und deshalb der erst am Mittwoch beginnenden zweiten Lesung gleich in der nächsten Sitzung die dritte Verlesung folgen lassen. Nach seinen Hauptbestimmungen wird also fortan eine neue Betriebssteuer als Zuschlag zur Zuckersteuer Platz greifen und zwar in Höhe von 10 Pfennigen pro 100 Kilogramm bei einer Produktion unter 40 000 Doppelcentner um 2½, Pfennig steigend für jede weiteren 10 000 Doppelcentner Rohzucker. Die von der Regierung befristeten Ausfuhrzuschüsse in Höhe von 4 bzw. 5,25 und 4,60 Mk. für 100 Kilogramm sind vom Reichstage auf 2,50 Mk. für rohen Zucker von 90–98 pCt. Zuckergehalt, auf 2,55 Mk. für raffinierten Zucker von 89½ pCt. Zuckergehalt und auf 3 Mk. für alle übrigen Zucker von mindestens 98 pCt. festgesetzt worden. Die Verbrauchsabgabe, welche nach der Regierung 24 Mk. betragen

sollte und in der zweiten Lesung auf 21 Mk. normirt wurde, ist in der dritten Lesung definitiv auf 20 Mk. herabgesetzt worden. Gegenwärtig beträgt sie 18 Mk. Die von den Fabriken im ganzen herzustellende Zuckermenge (Kontingent), welche nach der Vorlage 14 Millionen Doppelcentner betragen sollte, ist auf 17 Millionen Doppelcentner bemessen worden. Der über das Kontingent hinaus hergestellte Zucker hat einen Zuschlag von der Höhe der Ausfuhrprämie zu entrichten. Der aus Melasse gewonnene Zucker sollte nach den Kommissionsbeschlüssen eine Abgabe von der Höhe der Hälfte des Ausfuhrzuschusses entrichten. Diese Bestimmung wurde wieder gestrichen. Zur Erleichterung der Errichtung neuer Fabriken, welche ausschließlich Melasse zu zuckern, kann der Gesamtkontingent nach Bestimmung des Bundesraths bis um 2 pCt., also um etwa 340 000 Doppelcentner, erhöht werden. Der Eingangszoll für Zucker in fester und flüssiger Gestalt und Honig (auch künstlichen) beträgt 45 Mk. für 100 Kilogramm. Einstimmig wurde eine Resolution des Abgeordneten Pichler angenommen, wonach die verbündeten Regierungen ersucht werden, mit aller Energie auf eine Beseitigung der Ausfuhrvergütungen für Zucker durch internationale Vereinbarungen hinzuwirken. Das Gesetz tritt bezüglich der Vorschriften über die erstmalige Kontingentierung der Fabriken, über den Eingangszoll und die Zuckersteuer mit dem Tage seiner Verkündung, im übrigen mit dem 1. August 1896 in Kraft.

Hamburg, 18. Mai. Die Schuttruppe für Südwestafrika geht, laut dem „Hamb. Korr.“, bestimmt am 31. Mai mit dem Dampfer „Melita Böhlen“ und einem zweiten Dampfer hier ab, da die Mannschaften (416 Mann mit Offizieren und Verzten) und ihre Ausrüstung (mehr als 2000 Tonnen) auf einem Schiff nicht unterzubringen waren.

Weinigen, 18. Mai. Die Verletzung, die sich Herzog Georg von Weiningen in Barenna zuzog, ist keine schwere, erfordert aber besondere Vorsicht, um unangenehme Complicationen vorzubeugen; sie besteht in einer Verstauchung.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. Mai. Der Reichstag erledigte in kaum vierstündiger Sitzung die erste Lesung der Militärvorlage, die der Budgetkommission überwiesen ward. Der Reichskanzler kündigte an, daß der Entwurf der Militärstrafprozessreform so weit fertig gestellt sei, daß er im Herbst dem Reichstag unterbreitet werden könne.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 18. Mai. Das Abgeordnetenhaus nahm in dritter Lesung debattelos den Nachtragsetat, 200 000 Mk. für das Sammlungsgebäude des pathologischen Instituts, an.

Es folgt die Verlesung des Kommissionsberichts über den Antrag Wallbrecht, betr. Sicherstellung der Forderungen für Versicherungen und Arbeiten bei Neu- und größeren Umbauten, durch die bezügliche Ortsstatuten; Errichtung von Bauhöfen, wozu die Baugenehmigung abhängt. Der Antrag wird nach längerer Debatte in der Kommissionsfassung angenommen.

Ausland.

Wien, 18. Mai. Einige Blätter, darunter das Fremdenblatt, melden, daß sich das Befinden des Erzherzogs Karl Ludwig verschlimmert habe. Er wurde Mittags mit den Sterbesacramenten versehen.

Wien, 18. Mai. Die österreichische Postsparkasse entwickelt sich, das zeigt ihr zwölfter Jahresbericht (1895), immer

mehr zu einer großen Reichsparbank. Im abgelaufenen Jahre erreichten die Sparer und ihre Einlagen eine Zahl, wie noch nie vorher. Von 1 110 091 Sparern wurden 4¼ Millionen Gulden in Baarem und 17 Millionen in Staatspapieren eingelegt — überdies mußte die Postsparkasse für Rechnung ihrer Parteien noch 20,9 Millionen in Staatspapieren anschaffen. Hervorragende Verdienste erwirbt sich die Einrichtung um die Einbürgung des Checkverkehrs in Oesterreich. Die Teilnehmer sind diesmal bis auf 28 363 gestiegen, und ihr Guthaben betrug 54,5 Millionen, ja der Checkumsatz erreichte den Nietenbetrag von 2970 Millionen Gulden. Für Oesterreich, wo man vor einem Jahrzehnt den Checkverkehr nur in den engsten Handels- und Bankkreisen kannte, ist das unstreitig ein großer Umschwung zu nennen. Das neue Checkgesetz wird dieser Bewegung noch Vieles nützen. Vom 1. ds. Mts. ab hat die Postsparkasse auch einen regelmäßigen Incassodienst für die Steuerverwaltung eingerichtet, so daß allmählich im ganzen Staatsgebiete jede Poststelle auch als Steuerannahmestätte benutzt werden kann. Hand in Hand damit geht der Anschluß des Check- und Clearingverkehrs der österreichischen Postsparkasse an die ungarische Schwesteranstalt. Vielleicht kommt es noch so weit, daß die Clearingmitglieder der Deutschen Reichsbank mit dem Clearingverkehr der österreichischen Postsparkasse in Verbindung treten. Für den Zahlungsverkehr zwischen Deutschland und Oesterreich wäre das sicherlich eine sehr wesentliche Förderung.

Gmunden, 18. Mai. Das heutige Bulletin über das Befinden des Prinzen Georg Wilhelm lautet: Die Fieberbewegung dauert an. Die Wunden sind trocken, Secretion minimal, die flüssige Nahrungseinnahme genügend.

Gmunden, 18. Mai. Trotz der am 14. d. M. vorgenommenen Absehtentleerung dauern die Erscheinungen der allgemeinen Sepsis fort, ja es konnte sogar ein Ansteigen der Fieberbewegung constatirt werden, indem die Morgentemperatur 39 betrug. Die Entzündung im eröffneten rechten Kniegelenk dauert an bei intensiver Schmerzhaftigkeit des ganzen Beines und namentlich der Oberschenkelknochen. Die Wundsecretion ist minimal. Der Kranke nimmt nur flüssige Nahrung auf.

Rom, 18. Mai. Der Papst empfing heute die Großherzogin von Sachsen-Weimar.

Petersburg, 18. Mai. Gestern Abend sind der Kaiser und die Kaiserin mit der Großfürstin Olga nach Moskau abgereist.

Moskau, 18. Mai. Prinz Heinrich von Preußen ist heute Nachmittag 3 Uhr hier eingetroffen und von allen Großfürsten, den Botschaftern, dem bayerischen Gesandten sowie den Spitzen der Civil- und Militärbehörden, darunter der Marine-Minister und der 95jährige Admiral Heyden, empfangen worden. Die Ehrenwache wurde von dem Petersburger Grenadier-Regiment Friedrich Wilhelm III., dessen Uniform auch Prinz Heinrich trug, gestellt. Die Musik spielte die deutsche Nationalhymne.

Moskau, 18. Mai. Das Kaiserpaar ist heute Nachmittag 5½ Uhr hier eingetroffen und von sämtlichen Großfürsten und den fremden Fürstlichkeiten empfangen worden. Trotz des strömenden Regens wurden die hohen Herrschaften von der in den Straßen versammelten und nach Tausenden zählenden Menge bei der Vorüberfahrt mit brausenden Hurrarufen begrüßt.

London, 17. Mai. Wie der Daily Telegraph aus Pretoria meldet, herrscht dort große Erregung in Folge der von der Johannesburg Times im Facsimile veröffentlichten Pläne Jamieson's zu einem Ueberfall und Bombardement von

Fiat justitia!

Roman von Reinhold Ortmann.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Jeder von Ihnen hat ein Zimmer im Erdgeschoß des einstöckigen, im Schweizerstil gebauten Häuschens. Die übrigen Räume desselben stehen völlig leer?“

„Ganz recht! — Sie werden nur in seltenen Ausnahmefällen benutzt, wenn die Fremdenzimmer im Schloße für die Besucher nicht ausreichen.“

„Können Sie sich noch erinnern, um welche Zeit Sie an dem Abend Ihre Wohnung aufgesucht hatten?“

„Jawohl, Herr Präsident — es geschah bald nach 8 Uhr. Ich fühlte mich nicht ganz wohl und hatte ein Bedürfnis, mich frühzeitig zur Ruhe zu begeben.“

„Diesen Vorsatz führten Sie den auch aus?“

„Ja. Ich muß um neun Uhr bereits im tiefsten Schlafe gelegen haben.“

„Das Fenster Ihres Zimmers geht auf den Hofenplatz hinaus, wo das Verbrechen verübt und die Leiche des Oberinspektors gefunden wurde. Sie haben aber trotzdem nichts gehört?“

„Nicht einen Laut, Herr Präsident!“

„Wenn Schröder um Hilfe gerufen hätte oder wenn seiner Ermordung ein längerer Kampf mit dem Angreifer vorausgegangen wäre, hätten Sie dann bei der Nähe des Schauplatzes nicht notwendig davon erwachen müssen?“

„Ich wage nicht, darauf mit „Ja“ zu antworten; denn ich

habe einen sehr festen Schlaf. Aber es läßt sich doch wohl vermuthen, daß ein starker Lärm mich geweckt haben würde.“

„Gegen 2 Uhr Nachts brachten Sie dann die erste Kunde von dem Morde in das Herrenhaus.“

„Ja. Ich war aus dem Schlummer aufgeschreckt worden, weil Jemand fortgesetzt sehr heftig an mein Fenster schlug. Als ich mich mit einiger Mühe ermuntert hatte, hörte ich die Stimme des Herrn von Eisterberg, der voll Entsetzen meinen Namen rief. Er hatte die Leiche meines beklagenswerthen Freundes gefunden, als er nach Mitternacht aus dem Wirthshause heimkehrte. Ich kleidete mich natürlich sofort an und stürzte hinaus. Aber ich sah sofort, daß da von einer Hilfe nicht mehr die Rede sein konnte. Schröder mußte schon seit mehreren Stunden todt sein, denn seine Haut war ganz kalt und sein Körper zeigte bereits eine ausgesprochene Leichenstarre.“

„Auch Sie hatten sogleich einen Verdacht auf den Inspektor Neuhaus — nicht wahr?“

Der Gutssekretär zögerte mit der Antwort.

„Ich möchte mich darauf nicht so kurzweg mit Ja oder Nein erklären, Herr Präsident,“ meinte er endlich. „Es war mir ja bekannt, daß Neuhaus von sehr feindseliger Gesinnung gegen seinen Vorgesetzten erfüllt war, und für einen heißblütigen, gewaltthätigen Menschen galt er uns schon lange. Aber auf bloße Vermuthungen hin entschließt man sich am Ende doch nicht so leicht, einen unbescholtenen Mann für einen Verbrecher zu halten.“

Er war eigentlich der erste von allen bisher vernommenen Zeugen, der etwas wie einen Zweifel an der Schuld des Angeklagten zum Ausdruck brachte. Aber seine Bedenken schienen doch mehr einer wohlwollenden Gemüthsart, als einer besonders günstigen Meinung für Neuhaus zu entspringen, und davon, daß

sie etwa irgend eine Wirkung auf die Geschworenen ausgeübt hätten, ließ sich denn auch nichts wahrnehmen.

Mit etwas leiser und rauher Stimme, doch ohne jedes Zaudern, sprach Heinrich Badewitz dem Präsidenten die Eidesformel nach, durch welche er seine Aussage zu bekräftigen hatte, und nach wiederholten Verbeugungen nach dem Richterische hin zog er sich dann zurück. Die Ansichten für den Angeklagten hatten sich durch seine Erklärungen jedenfalls um nichts gebessert.

Auch die Aussagen der wenigen Zeugen, die nach ihm noch vernommen wurden, vermochten das Dunkel nicht aufzuheben, das über der nächtlichen Bluthat im Park von Altenkirchen lag. Sie brachten keine neuen Belastungsmomente für den Angeklagten zu Tage, aber auch nichts, das sich als ein Beweis seiner Unschuld hätte deuten lassen. Im Publikum hatte man mit einiger Sicherheit darauf gerechnet, daß seine Frau ebenfalls unter den Zeugen sein würde; aber die zarten Gemüther, die sich da auf den Genuß einer besonders dramatischen Scene gefaßt gemacht hatten, wurden gründlich enttäuscht. Der Staatsanwalt hatte auf die Vernehmung der Frau Neuhaus verzichtet, und der Verteidiger hatte sich durch die dringenden Bitten des Angeklagten bestimmen lassen, ein Gleiches zu thun, obwohl er sicher war, daß die Thränen der unglücklichen Frau auf die Geschworenen nur zu Gunsten seines Klienten gewirkt haben würden.

So konnte schon um ein Uhr Mittags der Staatsanwalt die Anklagerede beginnen, eine von hoher Entrüstung über die hartnäckige Verstocktheit des Mörders getragene, durch die Wucht ihrer Beweiskraft geradezu vernichtende Zusammenstellung aller gegen den Unterinspektor Neuhaus vorliegenden Verdachtsmomente.

(Fortsetzung folgt.)

Verdingung.

Die Zimmerarbeiten für die Reuten 1896/97 sollen am 29. Mai 1896 Vormittags 11 1/2 Uhr verdingt werden.

Bedingungen liegen im Annahmestempel der Versteigerung, können auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 12. Mai 1896.

Kaiserliche Versteigerung

für Verw.-Angelegenheiten.

Bekanntmachung.

Am 2. Pfingstfeiertage, Nachmittags 1 Uhr, unternimmt der Dampfer „Edwarden“ eine **Luftfahrt** auf der Reise bis zum Feuerschiff „Geniusant“. Der Preis für die Fahrt beträgt 50 Pfg.

Wilhelmshaven, den 19. Mai 1896.

Der Magistrat.

Dr. Ziegner-Gnühl.

Bekanntmachung.

Der Bau eines Spritzenhauses für die Gemeinde Bant, sowie die Lieferung der dazu erforderlichen Materialien ist in öffentlicher Submission vergeben worden.

Hierauf reflektierende Unternehmer, welche in der Gemeinde Bant ihren Wohnsitz haben, werden hiermit aufgefordert, ihre bezüglichen Offerten versiegelt und mit der Aufschrift: „Spritzenhausbau zu Bant“ versehen bis zum 30. ds. Mts., Mittags um 12 Uhr, im Gemeindebureau, woselbst die Bedingungen eingesehen werden können, zu reichen.

Abdruck der Bedingungen und Formulare zu Kostenanschlägen werden gegen Entrichtung einer Gebühr von 100 Mk. im Gemeinde-Bureau abgegeben.

Bant, den 18. Mai 1896.

Der Gemeindevorsteher.

Meenke.

Zwangsverkäufe.

Am Mittwoch, d. 20. Mai d. J., sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

Nachmittags 3 Uhr in Loh's

Wirtshaus zu Bant:

1 Sopha und 1 Vertikal;

Nachm. 3 Uhr in Gerwig's

Wirtshaus daselbst:

20 Hühner, 1 Kacke mit Käse,

1 Hühnerhaus, 2 Kleiderkränze,

2 Spiegel und 2 Bilder;

Nachmittags 3 Uhr in Vater's

Wirtshaus zu Neubrem:

1 Jagdwagen, 1 Treppen, 2 Tafel-

wagen mit Gewichten, 1 Hänge-

lampe und 1 Fleischhackmaschine;

Nachm. 3 Uhr bei Hauptmann's

Wirtshaus zu Kopperhörn:

1 Arbeitspferd und 4 Schweine;

Nachm. 3 Uhr in Cadewasser's

Wirtshaus zu Heppens:

3 Sophas, 2 Sophatische, 1 Näh-

tisch, 2 Kleiderkränze, 2 Kom-

moden, 2 Spiegel, 7 Stühle,

12 Bilder, Gardinen, Tischdecken etc.

Körper,

Gerichtsvollzieher in jeder.

Auktion.

Im Auftrage werde ich am

Mittwoch, den 20. d. M.,

Nachm. 2 1/2 Uhr ansgd.,

im Saale des Herrn Gastwirths

Wunder hierseits, Roonstr. 6:

1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Regu-

lator, 1 Tagelwaage, 2 Stühle,

Garderobenständer, 1 Nähmaschine,

1 eiserne Ofen, 1 eiserne Bett-

stelle mit Matratze, 1 Servirtisch,

1 Blumentisch, 1 Vogelbauer, 1

Kacke mit Bauer, 1 Petroleum-

maschine, 2 gr. Bilder, 1 Wasser-

trage, 1 Weidloch, 2 Waschküchen,

1 gr. Nachtschlaf, Glas- und

Porzellanfachen und verschiedenes

Gesch- und Küchengeräth

entfänglich meistbietend gegen sofortige

Baarzahlung verkaufen, wozu Kauf-

haber hiermit eingeladen werden.

Wilhelmshaven, den 19. Mai 1896.

Rudolf Laube,

Auktionator.

Zu vermieten

die 4räum. Unterwohnung mit

Wasserleitung auf sofort oder später.

Marktstr. 26a, u. r.

Damen- und Kinder-Hüte

verkaufte von heute ab zu heruntergesetzten Preisen.

H. Lüschen, Bismarckstraße 14a.

Nachgebote

auf das Etablissement

„Rüstringer Hof“

des Herrn Theob. Frier hierseits werden bis zum 24. d. M. von mir entgegengenommen. Bei genügendem Gebote erfolgt der Zuschlag. Heppens, 19. Mai 1896.

H. P. Harms.

Zu verkaufen

ein Piano, elegant edler gefangreicher Ton, wegen rascher Abreise sehr billig.

Roonstraße 6.

Möblierte Wohnung

sofort miethfrei.

Friedrichstr. 7.

Auf sofort drei

möbl. Zimmer

zu vermieten.

Roonstr. 77, 1. Et. I.

Zu vermieten

ein fein möbl. Zimmer nebst

Schlafcabinet. Separater Ein-

gang. Näheres

Roonstr. 75b.

Zu vermieten

möbl. Wohn- und Schlafzimmer

n. Burschengelass. Roonstr. 89, 1. Et.

Zu vermieten

ein unmöbl. Zimmer, part., und

ein gr. ger. trock. Lagerkeller.

Derselbe kann auch als Wohnung be-

nutzt werden, zum 1. Juni.

Mittelstr. 12.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer.

Grenzstr. 16, part.

Zu vermieten

eine 4räum. Wohnung, 1. Et., mit

Wasserl. u. abgesehl. Korridor, Ver-

sehungshalber sof. od. später. Näh.

Joh. Popken, Almenstr. 29,

Hinterhaus.

Gesucht

zum 15. Juni oder 1. Juli ein durch-

aus thlich. u. zuverl. Mädchen gegen

hohen Lohn. Frau Steinfort.

Gesucht

ein Mädchen für den Vormittag.

J. P. Eilers Wallstr. 5.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen für die Vor-

mittagsstunden von 8 bis 10 Uhr.

Geir. Müller, Roonstr. 94a.

Gesucht

ein Mädchen zum 1. Juni oder

später, welches in der Wirtschaft mit

aushelfen kann.

E. Schmers, „Colosseum“, Bant.

Suche

für mein Hotel 1. Ranges in Aurich,

welches ich am 15. Juni übernehme,

einen fexen Hotel-Diener und

ein junges Mädchen zur Erlernung

des Haushalts und des Kochens.

Hemmenga, Dornum.

Am 12. Pfingsttage, Montag den

25. d. Mts., und Dienstag den 26.

d. Mts., bin ich Unterzeichneter in

Rüsterfel wieder antwefend mit ca.

40 großen u. kleinen

Ferkeln.

W. Blendermann,

Edewecht.

Herm. Meyer

Ecke Bismarck- u. Göterstraße.

Woll. Kleiderstoffe

50, 60, 70, 80, 90 Pf. bis 10 Mk.

Costüm-Atelier im Hause.

Empfang eine Ladung

1a. schottischer Haushaltungskohlen

und empfehle dieselben zu billigsten Preisen. Gefl. Bestellungen nehme schon jetzt entgegen.

H. Menken, Kopperhörn.

Viden

Rindertalg

10 Pfd. 3 Mark.

J. Wohl,

Altstraße.

empfehl billigt

Conserven

E. Freese.

Frischen

Pfirsichblüthen-Seife

von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glycerin-gehalt eine zarte, geschmeidige, blendendweiße Haut Vorräthig à Pack. enth. 3 Stück 40 Pf. bei

Ludw. Janssen.

Die Kunstgärtnerei

von

A. Melners, Roonstr. 109

empfehl sich zur geschmackvollen Anfertigung von Kränzen u. Bouquets. Großes Lager in Topf- u. Blattpflanzen. Gartenanlagen, sowie Teppichbeete werden billig und sauber ausgeführt.

Capt. J. J. Brahm vom Schiffe „Metta Heilfelina“ mit

Kohlen

von W. Weimß hier angekommen, sucht den Ladungs-Empfänger.

Schiffsmakler Müller.

Feldbahn.

Ca. 1000 m Feldbahngleis leichten Profils, auf Stahlschwellen, sehr geeignet für Ziegeleibesther, Landwirth, Unternehmer; sowie Kippwagen, Weichen, Drehscheiben, gebraucht, aber gut erhalten, billig zu verkaufen, auch miethsweise oder getheilt. Gefl. Anfragen unter J. K. 497 an Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg, erbeten.

Billig zu verkaufen

einen gut erhaltenen Rindervagen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein noch guter Kinderwagen

zu verkaufen.

Bismarckstr. 35k, II.

Zu verkaufen

ein Pferd (Ponh) m. Wagen, passend f. Schlachter o. Gemüthändler. Näh. Augustenstr. 2, p. I.

Samenhandlung

G. Stephan,

Gärtnerei,

Ostfriesenstr. 28 u. 69, a. Park.

Schach-Club.

Donnerstag, d. 21. cr., Abds. 8 1/2 Uhr

Außerordentliche Versammlung.

1) Berathung über den VI. Congreß.

2) Schlussfeier des Winterturniers betr

3) Verschiedenes.

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung werden **sämmtliche** Mitglieder um pünktliches Erscheinen ersucht.

Der Vorstand.

W. Z. A.

Mittwoch, 20. 5., Abds. 8 1/2. II. J.

W. Z. A.

Zu dem am Donnerstag, den 21.

d. Mts., stattfindenden **Sommer-**

festus in der Gabelsberger'schen

Stenographie können bis zu diesem

Tage noch Anmeldungen im Vereins-

lokal „Reichshalle“ entgegengenommen werden.

Die neuen Vereins-Mägen sind

von jetzt ab nur noch bei Herrn Schaaf,

Oldenburger Straße 2, zu haben.

Heute Dienstag:

Versammlung

bei H. Loh.

Der wichtigen Tages-

ordnung halber ist das

Erscheinen sämmtlicher Mitglieder noth-

wendig.

Der Vorstand.

freiwillige

Feuerwehr.

Mittwoch, den 20. Mai,

Abends 7 1/2 Uhr:

Übung der Steigerabtheilung.

Der 1. Zugführer.

Dienstag, d. 19. Mai c.:

Versammlung.

Der Vorstand.

Teppiche

in nur reellsten Qualitäten,

in Lapeirrh, Belour, Brüssel,

Amster, Tournay und

Blisch, à 3,50, 4, 5, 6, 8,

10—200 Mk.

Holländer Hercules-Haar-

Teppiche und Vorlagen.

Enorme Auswahl in allen

Größen und Qualitäten.

Gebrüder Popken,

Göterstr. 15.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher

Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner

lieben Frau, unserer guten Mutter,

Schwiegermutter und Großmutter und

für die so zahlreichen Kranzspenden,

sowie dem Herrn Pastor Jahns für

die tröstenden Worte am Grabe der

Entschlafenen sagen wir unseren herz-

lichsten Dank.

D. Weinburg nebst Familie.

Dankfagung.

Da es uns nicht möglich ist für die

vielen Beweise herzlicher Theilnahme

bei der Beerdigung unserer Mutter,

Schwieger- u. Großmutter persönlich

zu danken, sagen wir auf diesem Wege

unsern tiefgefühltesten Dank.

H. Frerichs nebst Frau u. Tochter.

J. Jansen u. Frau.

J. Ehlers u. Frau.

Der heutige Nummer liegt

ein Prospekt „**Nächliche Bäder**“

der Buchhandlung des Herrn Carl

Lohse bei, auf den wir unsere verehrl.

Befer ganz besonders aufmerksam machen.

Man versuche und vergleiche mit anderen Caffee's in gleichem Preise:

Jansonius Kaffee: Leer-Groningen

1/2 und 1/4 Pfd.-Pack. In allen besseren Colonialwaarengeschäften käuflich. Man achte auf die Marke: **Krone.** Die Krone

„Welthaus“

J. W. Janssen

Bismarckstrasse 52.

Kurzwaaren u. Besatzartikel.

**Nähnadeln,
Häkelnadeln,
Fingerhüte u. s. w.**

für 1 Pf., wie sie von anderer Seite gebracht werden,
gibt es bei mir schon lange umsonst, denn so eine
schlechte Qualität würde ich meiner Kundschaft nie anbieten.

Tailenstangen Duz. 5 Pf.

Kleiderknöpfe Duz. von 4 Pf. an.

100 Zwirn Nolle 4 Pf.

Seide, Perl- und Wollbesätze

von 1 Pf. das Meter an u. s. w.

Corsets

für Damen und Kinder in jeder Weite von 48 cm bis
90 cm in 50 verschiedenen Sorten.

Damen-Corsets von 40 Pf. an bis 12.00 Mark.

Tricotagen.

Normal-Herren-Hemden . . . von 0,90 Mk. an.

Normal-Damen-Hemden . . . von 2,50 Mk. an.

Normal-Herren-Hosen . . . von 0,90 Mk. an.

Normal-Damen-Hosen . . . von 2,00 Mk. an.

Normal-Damen-Jacken . . . von 0,60 Mk. an.

**Normal-Hosen, -Hemden, -Jacken für Kinder in
jeder Preislage.**

Rosa gestreifte Damen-Jacken von 0,50 Mk. an.

Alleinverkauf.

Neu!

ist das unzerreißbare

Neu!

Eisen-Hemd

für Herren per Stück 3 Mk.

Derjenige, der im Stande ist, das Hemd zu zerreißen,
erhält dasselbe gratis.

**Gestrickte Damen-Jacken in Wolle, Halbwole,
Baumwolle, Aeh- und Fasergewebe in großer
Auswahl.**

**Als Neuheit bringe dieser Tage
einzig in ihrer Art:**

Rheumatismus-

**Damen- und Herren-Hosen und
Jacken.**

Strickgarne und Strümpfe.

**Strickgarne, gute Qualitäten, von 1,70, 2,00, 2,40,
2,70, 2,90, 3,00, 3,20, 3,70, 4,20, 4,50, 5,50 Mk.
an gewogenes Pfund.**

Ferner als vorzügliche Qualitäten

beste der Gegenwart.



„Herkules“-Wolle.

blau gest. Pfd. 3,20,

schw. „ „ 3,70,

roth „ „ 4,50,

gelb „ „ 5,50.

Wolleinen, ärztlich empfohlen, 3 Faden

Wolle, 1 Faden Feinen, Pfd. 4,50.

Japan-Wolle „ 4,50.

Herkules-Kinderstrümpfe,

„ Damenstrümpfe,

„ Socken,

Japan-Damenstrümpfe,

„ Socken,

„ Längen,

Herren-Socken . . . von 5 Pf. bis 1,50 M.

Damenstrümpfe, schw. von 55 Pf. bis 3,00 M.

„ baumwoll. von 20 Pf. an.

Kinderstrümpfe in allen Größen von 3—12 Jahr

Paar 35 Pfg. echt schwarz.

Radfahrerstrümpfe

von 1,80 an.

Ferner werden sämtliche Arten **Strümpfe,
Socken, Hosen, Jacken** von oben angeführter
Wolle auf eigenen **Strickmaschinen an-
gefertigt.**

Shlipse

von 3 Pf. an bis 4,00 Mk. Auswahl, wie sie keiner
am Platze vorführen kann.

Wäsche

sowie **Kragen, Oberhemden, Serviteurs,
Manschetten u. s. w.** in guter Qualität zu
den bekannten billigsten Preisen.

Chinawaaren.

Brodkörbe von . . . 22 Pfg. an,

Handschuhkasten von . . . 40 „ „

Taschentuchkasten von . . . 40 „ „

Taschentuchkasten von . . . 15 „ „

Theekasten von . . . 100 „ „

u. s. w.

u. s. w.

Holzwaaren.

Salz- und Mehlkasser . . . 38 Pfg.

Eierschränken . . . 43 Pfg.

do. . . . 90 Pfg.

Klammer 72 Stk. . . . 20 Pfg.

Wischkasten . . . 40 Pfg.

Kinderstühle . . . von 10 Pfg. an.

Kinderstühle . . . von 50 Pfg. an.

Naethers Klappstühle,

„ Kinderstühle,

„ Kinderbetten,

„ Kinderwagen

zu Fabrikpreisen.



Kinderwagen

(vierrädrig)

von 8,50 bis 90,00 Mk.

Ständiges Lager ca. 90 Stück.

Gailon-Artikel.

Badehosen . . . von 0,10 Mk. an.

Bademützen . . . von 0,25 Mk. an.

Bade-Laken . . . von 2,50 Mk. an.

Bade-Handtücher von 0,70 Mk. an.

u. s. w.

Sportsgürtel, Sportshemde

in großer Auswahl.

Hosenträger

in jeder Preislage.

Turner!

Turner-Hosen,

Turner-Jacken,

Turner-Hemde,

Turner-Gürtel,

Turner-Schlipse.

Sommerspiele

für Kinder in großer Auswahl.

Bunt gestreifte

Arbeiter-Hemde

von 90 Pfg. an bis 3,00 Mk. in tadelloser Ausführung.

Bekanntmachung.

Die öffentliche unentgeltliche **Erstimpfung** der im Jahre 1895 geborenen, sowie der in den Vorjahren geborenen, aber bislang noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder und die öffentliche unentgeltliche **Wiederimpfung** der im Jahre 1884 geborenen, sowie der in den Vorjahren geborenen, aber bislang noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder wird durch den Königl. Kreisphysikus Herrn Stabsarzt a. D. Dr. von Meurers an den nachbenannten Tagen und zu den angegebenen Zeiten im Pippert'schen Lokale („Tonhalle“), Ostfriesenstraße Nr. 55 hierseits vorgenommen werden:

Am **Montag, den 1. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr**, die Erstimpfung für die in den Monaten Januar, Februar und März 1895 geborenen Kinder und für die bisher ohne Erfolg geimpften Kinder aus den Vorjahren.

Kontrolltermin am Montag, den 8. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr.

Am **Dienstag, den 2. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr**, die Erstimpfung für die in den Monaten April, Mai und Juni 1895 geborenen Kinder.

Kontrolltermin am Dienstag, den 9. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr.

Am **Mittwoch, den 3. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr**, die Wiederimpfung für die im Jahre 1884 geborenen (zwölfjährigen) Knaben des Königl. Gymnasiums und der Mittelschule, um 3 1/2 Uhr für diejenigen der Volksschulen.

Kontrolltermin am Mittwoch, den 10. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr bezw. 3 1/2 Uhr.

Am **Donnerstag, den 4. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr**, die Erstimpfung der in den Monaten Juli, August und September 1895 geborenen Kinder.

Kontrolltermin a. Donnerstag, den 11. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr.

Am **Freitag, den 5. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr**, die Erstimpfung der in den Monaten Oktober, November und Dezember 1895 geborenen Kinder.

Kontrolltermin am Freitag, den 12. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr.

Am **Sonntag, den 6. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr**, die Wiederimpfung für die im Jahre 1884 geborenen (zwölfjährigen) Mädchen der höheren Mädchenschule und Mittelschule, um 3 1/2 Uhr für diejenigen der Volksschulen.

Kontrolltermin a. Sonntag, den 13. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr bezw. 3 1/2 Uhr.

Die betreffenden Eltern und Pflegeeltern werden hierdurch aufgefordert, für eine rechtzeitige Bestellung ihrer impfpflichtigen Kinder zu den genannten Terminen bei Vermeidung der im § 14 des Reichs-Impf-Gesetzes vom 8. April 1874 angedrohten Strafen Sorge zu tragen, sofern anderweitig eine Impfung nicht nachgewiesen wird oder die Impfung aus einem gesetzlichen Grunde — ärztlich bezeugter Gefahr für Gesundheit oder Leben — unterbleiben muß.

Die Schulvorstände werden ergeblich ersucht, die pünktliche Klassenweise Bestellung der Schüler bezw. Schülerinnen durch die Herren Lehrer veranlassen zu wollen.

Um eine schnellere Erledigung des Impfgeschäfts herbeizuführen und zum Zwecke des Namens-Aufrufes haben die Beteiligten bereits 1/4 Stunde vor der angeetzten Zeit zu erscheinen.

Zur öffentlichen Impfung dürfen Kinder aus einem Hause, in welchem Fälle von Scharlach, Masern, Diphtherie, Krupp, Keuchhusten und Flecktyphus in den letzten vier Wochen vorgekommen sind, nicht gestellt werden; für diese Kinder wird ein späterer Impftermin angelegt werden.

Wilhelmshaven, den 18. Mai 1896.
Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.
Regierungs-Medizinalrath

Dr. jur. Frhr. v. Eldinghausen-Wolff.

Grasverpachtung.

Auf der Chaussee Sande-Wilhelmshaven werde ich die diesjährigen Grasnutzungen am **Freitag, den 22. d. Mts.**, Morgens um 10 Uhr bei Sanderneufeld, 10 1/2 Uhr bei Sanderaltenhof, 11 Uhr Marienfel, 11 1/2 Uhr Eberkege, 12 Uhr Neuende und um 1 Uhr nach Kopperhöden und hinter Neuhappens anfangend öffentlich meistbietend und gegen Baarzahlung verpachten.

Wittmund, den 17. Mai 1896.

Der Chaussee-Aufscher.

Barthel.

Ein fein möbliertes Zimmer

nebst Kabinet in der Nähe von Thor I zu vermieten.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zu vermieten

ein möbliertes Zimmer.

Friederikenstraße 11, I. L.

Zu vermieten

sofort eine gut möblierte Stube u. Schlafstube an einen oder zwei Herren.

Kieler- und Börsenstr.-Ecke 44.

Zu vermieten

Kieler- u. Peterstraßen-Ecke eine große

frümmige **Stagen-Wohnung** mit

Nebengelassen und Wasserleitung per

1. Mai. Mietpreis 420 M. p. a.

einschließlich Wassergeld.

A. Bormann.

Zu vermieten

ein großer **Geladen** mit oder ohne

Wohnung und Lagerhaus, passend für

jedes Geschäft.

A. Harms, Mühlenstraße 4,

Elfaß.

Wohnung

für zwei junge Leute bei

Wth. Albers, Altestr. 6.

Großer Laden

mit **Wohnung** zu vermieten, sehr

passend für ein Porzellengeschäft.

Carl Bamberger am Markt.

Zu verkaufen

ein gut erhaltenes

franz. Billard

mit vollem Zubehör. Zu besichtigen

in der Werkstatt des Herrn Tischler-

meisters Wiegmann in Wilhelmshaven.

Mandatar **Schwitters, Bant.**

Lente beim Häufen und Ringen

des Torfs gegen guten Akkordlohn

gesucht. Man wende sich an Aufseher

Suhren zu Neuenwege bei Barel.

Ruschmann & Co., Varel.

Wir können bei den Torfmaschinen

noch einige

fräht. Arbeiter

(Spitter) anstellen. Man wende sich

an Aufseher Sühren zu Neuenwege

bei Barel.

Ruschmann & Co., Varel.

Gesucht

auf sofort ein älterer **Büdergeselle.**

Pinrichs, Müllerstraße.

Gesucht

ein **Mädchen** von 13—14 Jahren

nach der Schulzeit.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht

sofort ein sauberes **Kindermädchen**

für die Nachmittagsstunden.

Frau Ingenieur **Niebt,**

Königsstraße 5, I. Et.

Gesucht

wird für 1. Oktbr. eventl. früher möbl.

Wohnung von 3 Zimmern, Küche,

Mädchengelaß. Offerten unter **R. S.**

an die Exped. d. Bl.

Gesucht

werden zwei **junge Mädchen** zur

Erlernung der feineren Damen-

schneidererei.

Frau **D. Engel,**

Mühlenstraße 4, Ecke Börsenstraße

Gardinen

grosse Auswahl, billige

Preise.

Georg Aden.

Welsse

Speise-Kartoffeln

(Magnum bonum)

per Centner 2,25 M. frei ins Haus.

B. Wilts.

Ferd. Engel

Musik-Instrumentenmacher,

empfiehlt sich zur sachgemäßen und gewissenhaftesten Ausführung auch

der schwierigsten Reparaturarbeiten an Streichinstrumenten u. Pianos.

Mühlenstr. 4, Ecke Börsenstraße.

Fedderwarden.

Halte meine

Gastwirthschafts-Lokalitäten,

Sommergarten und Regelpahn

dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Für gute

Aufwartung wird bestens gesorgt.

Karl Schröder.

Preisermäßigung!

Mein großes Lager von

Lubowsky'schem Tokayer

als:

Tokayer Sanitätswein 1880er Auslese,

Medicinischer Tokayer 1884er Ernte,

Medicinischer Ungarwein 1886er Ernte

in ganzen, halben und kleinen Originalflaschen,

sowie mein Lager von

Conserven

stelle hiermit zum Ausverkauf.

C. J. Behrends,

Bismarckstraße 58.

„Es gibt kein Kaffeesurrogat, welches

sich, seinen Rohmaterialien und seiner

Herstellungsweise entsprechend, mit

Kathreiner's Malzkaffee messen könnte.“

Aus einem Gutachten des Geh. Med.-Rathes Prof. Dr. Hofmann,

Vorstand des Hygien. Inst. der Universität Leipzig.

Erhielt eine Ladung beste

schottische Stückkohlen

und empfehle dieselben billigt. Bestellungen baldigst erbeten.

A. Meyer, Börsenstr. 19.

Versuchen Sie die

Toilette-Präparate

das Beste für **Haar-, Teint-, Zahn- und Handpflege.** Zu haben

bei **EMIL SCHMIDT, Rooststraße.**

Mein Lager von

Tapeten und Borden

in neuesten geschmackvollsten Mustern bietet reiche Auswahl. Preise

billigt.

H. Janus, Bismarckstraße.

Jeden Tag

frische Buttermilch

und

Sauerkohl.

D. Lübbers, Marktstr. 8.

Junge Mädchen,

welche das **Modellzeichnen und**

Schneidern gründlich erlernen wollen,

können sich melden bei

W. Grüniger, Damenkleidermacher,

Wallstraße Nr. 12.

B. v. d. Ecken.

braun. Steingut

und empfehle:

Kannen, Auchen-Formen,

Senkeltöpfe, Bündeltöpfe

und Blumentöpfe

sehr billig.

J. Herbermann,

Kaiserstr. 55. — Grenzstr. 50.

DER BESTE BUTTER-CAKES

H. C. F.

LEIBNIZ

HANNOVER

GESETZLICH GESCHÜTZT

Hannoversche Cakes-Fabrik

H. BAHLSEN.

Fensterleder

(fehlerfreie Stücke) empfehle äußerst

billig.

E. Lammers, Beterstr. 85.

Bier!

Freihrl. v. Lucher'sches 16 Gl. M. 3,00

Münchener Bürgerbräu 16 " " 3,00

Dnfls. Kaiserbräu nach

Münchener Art 28 " " 3,00

Helles Kaiserbräu 36 " " 3,00

Berliner Weißbier 20 " " 3,00

Gräzer Bier 15 " " 3,00

Doppel-Braunbier 36 " " 3,00

Hannoversches Malzbier 22 " " 3,00

Englisch Porter 2 " " 0,50

" Pale Ale 2 " " 0,50

Harzer Sauerbrunnen 20 " " 3,00

Selter-Wasser 30 " " 3,00

Exportbier für Schiffsausrüstung,

Kohlensäure in eigenen Flaschen und

Eis

empfiehlt

G. A. Pilling

Kaiserstraße 69.

Kinderwagen,

Reiseförbe,

Wagstörbe,

Korb-Dehnseffel

versf. Holzstühle

in großen Massen vorrätig bei

Kl. Telkamp

Bismarckstraße 59.

Foulard-Seide

in allen gangbaren Farben und

reizenden Mustern, zu Blousen

und Kleidern, Mtr. 1,50 u. 2 M.

Nur gute Qualitäten.

Herm. Meinen

93. Rooststraße 93.

Pension.

Ein Herr oder Dame findet sehr

gute Pension zu Forsthaus **Neuen-**

walde b. Aurich. Gehe keine Referenz.

auf Wunsch. Off. erbet.

Frau Förster **Emma Kessner.**

Salzgurken,

per Schock 2,00 M., 3 Stück für

10 Pfg.

B. Wilts.

Vorzügliher Jagdhund,

Eltern prämi., eintragungsberechtigt,

1 1/2 Jahr alt, zu verkaufen.

Nehme einige Hunde in Fütterung.

Off. erbet.

Forsthaus Neuenwalde

b. Aurich.